

Vollständiger Dokumententitel:
Full document title:

SiVo 13 Verkehr im Werk **SiVo 13 Site traffic**

Klicken Sie hier für [Deutsch](#)

Click here for [English](#)

SiVo 13 Verkehr im Werk

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck.....	2
2	Geltungsbereich	2
3	Definitionen, Abkürzungen.....	2
4	Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten	3
5	Vorgehensweise	3
5.1	Berechtigung zum Führen eines Motorfahrzeuges.....	3
5.2	Besondere Bestimmungen.....	3
5.3	Beladen von Fahrzeugen/Anhängern.....	4
5.4	Abstellen von Fahrzeugen	5
5.5	Technische Vorschriften.....	5
5.6	Verhalten bei Unfällen.....	6
5.7	Sichern von Fahrzeugen im Gleisprofil.....	6
5.8	Regelung Fahrräder im Werk.....	8
5.9	Fahrzeugähnliche Geräte.....	9
5.10	Helmobligatorium für Fahrradfahrer	9
6	Mitgeltende Unterlagen.....	10
7	Änderungslog	10

1 Zweck

Diese Sicherheitsvorschrift regelt den Verkehr innerhalb des gesamten Werksgeländes in Visp.

2 Geltungsbereich

Diese Sicherheitsvorschrift gilt auf allen Geländen der Lonza AG, BioAtrium AG, Arxada und DSM und richtet sich an alle Verkehrsteilnehmenden. Das Strassenverkehrsgesetz gilt auch im Werk.

3 Definitionen, Abkürzungen

SVG	Strassenverkehrsgesetz
SOP	Standard Operating Procedure (Standard Arbeitsanweisung)
SGU-A	Arbeitssicherheit
Monowheel	Elektroeinrad
Segway	Einachsiges Elektrozweirad

4 Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten

Für die Einhaltung dieser Sicherheitsvorschrift ist jeder Verkehrsteilnehmende, die Linienvorgesetzten und die Verantwortlichen für die jeweiligen Fahrzeuge verantwortlich.

5 Vorgehensweise

5.1 Berechtigung zum Führen eines Motorfahrzeuges

Motorfahrzeuge bis 3.5 t Gesamtgewicht dürfen von allen Personen gefahren werden, die im Besitze eines gültigen Führerausweises der Kat. B sind.

Schwere Motorfahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr dürfen nur von Personen, die für diesen Dienst bestimmt und entsprechend ausgebildet wurden, gefahren werden.

Gabelstapler, Hubarbeitsbühnen, Traktoren, Elektrofahrzeuge und schwere Arbeitsmaschinen dürfen nur von Personen gefahren werden, die im Besitze eines entsprechenden Führerausweises sind.

Verschiedene, hier nicht näher spezifizierten Geräte dürfen nur nach einer nachweisbaren Instruktion (gemäss Betriebsvorschrift des Herstellers) bedient werden. Beispiele dafür sind Elektroameisen, Zagro Rangiergeräte usw.

Mitarbeiter von Fremdfirmen müssen ebenfalls dieselben Führerausweise beziehungsweise Instruktionen nachweisen können und dürfen obgenannte Geräte nur auf Anweisung des verantwortlichen Werksfirmen-Vorgesetzten führen.

5.2 Besondere Bestimmungen

Die werksinterne Verkehrssignalisierung «Tempolimit 20» entspricht dem Schweizerischen Strassenverkehrsgesetz, die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h ist von allen Verkehrsteilnehmenden einzuhalten. Im Perimeter von Baustellen gilt die Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h.

Fahrradfahrer haben sich der Geschwindigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer anzugleichen und dürfen andere **fahrende** Fahrzeuge wie Autos und LKWs nicht überholen.

Beschilderungen und Markierungen sind strikte einzuhalten. Wo eine solche fehlt, gilt auf dem Gelände der Rechtsvortritt. Eine im SVG vorgesehene Ausnahme ist «die Hauptstrasse mit Vortrittsrecht». Auf dem Areal der Lonza in Visp führt diese Hauptstrasse vom Werkseingang B09 bis zum Scheitelpunkt auf der Brücke nach Lalden.

Die Fahrweise ist den Sicht- und Verkehrsverhältnissen anzupassen.

Alle offiziellen Strassen im Werk sind mit weissen Begrenzungslinien gekennzeichnet und müssen stets frei bleiben.

Fussgängerwege sind mittels durchgezogener, grüner Linien gekennzeichnet. Fussgänger müssen die markierten, grünen Fussgängerwege benutzen. Innerhalb der grün markierten Fussgängerwege ist keine PSA gefordert.

Die durchgezogenen, grünen Linien dürfen nur in Ausnahmefällen (ausweichen, kreuzen) durch Fahrzeuge überfahren werden, sofern sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten (Fussgänger haben Vortritt). Gestrichelte, grüne Fussgängerwege gelten als Strassenüberquerungen und dürfen durch Fahrzeuge überfahren werden. Fussgänger haben keinen Vortritt bei Strassenüberquerungen.

Die offene Fläche beim E34 (Gebäude Feuerwehr & SGU) gilt als Fussgängerzone, in welcher zusätzlich Fahrrad- und Motorfahrzeugverkehr erlaubt ist. Innerhalb dieser Zone ist eine erhöhte, gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. Die Geschwindigkeit ist entsprechend zu reduzieren.

Ab der Barriere südlich I10 und nördlich I07 gelten innerhalb des Ibex-Geländes die zurzeit signalisierten Fussgängerwege und Verkehrsregelungen. Fahrradfahrverbot gilt im gesamten Ibex-Gelände. Diese Vorgaben sind strikte zu befolgen. Definitive Gehwege und Signalisationen erfolgen bei Endausbau des Ibex-Geländes.

Betriebsbereiche sollen nur mit einem betrieblichen Auftrag betreten werden. Hier gilt die PSA gemäss den Vorgaben des Betriebs.

Schienenfahrzeuge haben immer Vortrittsrecht. Den Anweisungen/Verkehrsregelung des Rangierpersonals ist strikte Folge zu leisten.

Fahrzeuge (exklusive Fahrräder), die keine Kontrollschilder haben, müssen einen Hinweis im Fahrzeuginnern haben mit dem Vermerk: «Dieses Fahrzeug darf nicht ausserhalb der Werksgrenze betrieben werden!»

Für Schäden bei widerrechtlichem Gebrauch (unberechtigt, auch ausserhalb Werksareal) der Fahrzeuge haftet der Benutzer.

Fahrzeuge von Fremdfirmen müssen mit Nummernschildern versehen sein und im öffentlichen Verkehr zugelassen sein.

5.3 Beladen von Fahrzeugen/Anhängern

Der Fahrzeugführer ist für seine Ladung verantwortlich. Er hat dafür zu sorgen, dass das Ladegut während der Fahrt weder verrutschen noch herunterfallen kann. Ladungsteile, welche mehr als 1 m über den Fahrzeuggrundriss hinausragen, sind gut sichtbar zu kennzeichnen.

Durch geeignete Massnahmen muss eine ausreichende Ladungssicherung gewährleistet sein.

Der Fahrzeugführer muss die Belastbarkeit seines Fahrzeugs/Anhängers kennen.

Fahrzeuge sind so zu beladen, dass die Sicht des Fahrzeugführers nicht in einer die Sicherheit beeinträchtigenden Weise behindert wird.

Vor jedem Transport von Tankwagen/Anhängern und Bulk-Gebinden hat der Fahrzeugführer zu kontrollieren, ob der zu verschiebende Tankwagen/Anhängers oder das Bulk-Gebinde fahrbereit ist resp. ob alle Anschlüsse (Entlüftungsleitungen, Schläuche, Elektro- oder Erdungskabel) entfernt sind, Geländer entfernt oder eingefahren sind und kein Material ausrinnt.

Die Kontrolle, ob alle Ventile richtig geschlossen sind, ist Aufgabe des Verladeters/Abladers respektive des Betriebs.

Der Fahrzeugführer hat des Weiteren die Pflicht, bei schlecht gebundener, ungenügend gesicherter Ladung oder undichten Ventilen bei Tankcontainern das Fahren zu verweigern und den Auftraggeber zu informieren.

Wird ein Gebinde (Fass, Bulk, Tankwagen, ...) aus dem Werk versendet, muss gemäss Gefahrgutverordnung, je nach Transportart, vorgegangen werden. Diese Verordnungen sind:

- Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse / Agreement concerning the International Carriage of **D**angerous Goods by Road **ADR** (Link [Wikipedia](#) / Link [ADR Schweiz](#))
- Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr / Regulations concerning the International Carriage of **D**angerous Goods by Rail **RID** (Link

[OTIF-RID](#) / Link [Umsetzung in schweizerische Gesetzgebung RSD – Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Eisenbahnen und Seilbahnen](#))

- Technical Instructions For The Safe Transport of Dangerous Goods by Air (ICAO-TI) im Luftverkehr, herausgegeben von der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO). Diese werden vom Internationalen Verband der Luftverkehrsgesellschaften IATA mit den IATA Dangerous Goods Regulations (IATA-DGR) übernommen (Link [IATA-DGR](#)).

Bei Fragen ist die Werkslogistik oder der Gefahrgutbeauftragte zu kontaktieren.

5.4 Abstellen von Fahrzeugen

Fahrzeuge oder andere Hindernisse müssen auf dem Betriebsareal so abgestellt werden, dass sie niemanden stören und die Durchfahrt bzw. Zufahrt für Notfallfahrzeuge jederzeit gewährleistet ist. Hier gilt es, zusätzlich die SOP «Park- und Verkehrsordnung für das Werk Visp CHVI-4433» zu beachten. Bei unvermeidlichen Behinderungen ist vorgängig die Werksfeuerwehr beizuziehen.

In der Nähe von Gleisen ist beim Parkieren ein Abstand von mind. 1.8 m einzuhalten (Abstand zur Schiene). Bei einer Fahrzeuglänge oder -breite überragenden Ladung wird der Abstand zwischen dieser und dem Gleis gemessen.

Wenn Fahrzeuge für den Belad, Entlad oder für Bautätigkeiten (z. B. Hubarbeitsbühne) auf das Gleis gestellt werden müssen, so hat der Fahrzeugführer dafür zu sorgen (in Absprache mit dem Auftraggeber), vorgängig das Gleis gemäss Kapitel 5.7 zu sichern.

5.5 Technische Vorschriften

Stapler

Bei Leerfahrten, wie bei Fahrten mit Last, sind die Hubgabeln auf ca. 15 - 20 cm ab Boden zu heben. Beim Parkieren sind die Gabeln ganz zu senken. Mit der Last ist nur allmählich zu beschleunigen und langsam zu fahren. Steigungen und Gefälle dürfen nur befahren werden, wenn die Last bergwärts geladen ist.

Lasten dürfen nur mit beiden Gabeln angehoben werden. Mit diesen ist so weit unter die Last zu fahren, bis sie am Gabelrücken ansteht. Der Hubmast ist voll rückwärts zu neigen. Ist dies nicht möglich, z. B. bei labilen Lasten, ist die Last zu sichern. Hochgehobene Lasten dürfen nur äusserst vorsichtig verschoben werden.

Anhänger

Das Schleppen von Lasten (Anhängern) ist nur erlaubt, wenn das Zugfahrzeug und der Anhänger mit einer technisch einwandfreien Kupplungseinrichtung verbunden sind.

Stapler mit Elektro- und Verbrennungsmotoren dürfen Lasten bis zu ihrem dreifachen Eigengewicht ziehen. Alle übrigen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren dürfen Lasten entsprechend den technischen Angaben ziehen. Mehr als 4 Anhänger sind nicht erlaubt.

Mit Anhängern immer besonders vorsichtig fahren. Ungebremste Anhänger, die auf das Zugfahrzeug auflaufen, können dieses seitlich weg- oder umstossen. Die Anzahl der Anhänger ist den Witterungsbedingungen anzupassen (Schnee, Wind, Regen).

Auflieger

- Zum Schutz des Untergrundes (Plättli, Gleisprofile bei Umschlagplätzen) sind unter die Stützen des Aufliegers Kunststoffplatten zu legen.
- Der einwandfreie Zustand des Fahrzeuges und die Wartung obliegen der Verantwortung des Eigentümers.

5.6 Verhalten bei Unfällen

Es werden grundsätzlich 2 verschiedene Unfallarten unterschieden:

- Zwischenfälle mit Sachschäden
- Zwischenfälle mit Verletzten

Zwischenfälle mit Sachschäden sind sofort dem zuständigen Vorgesetzten zu melden und werden gemäss SiVo Nr. 23 abgeklärt.

Bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Dritten ist die Unfallsituation durch ein europäisches Unfallprotokoll festzuhalten. Dieses kann, wenn nicht vorhanden, bei der Security bezogen werden.

Bei Zwischenfällen mit Verletzten ist zusätzlich die Notfall-Nummer +41 (0)27 948 7112 zu alarmieren. Wenn notwendig, wird die Polizei via der Security aufgeboten. Grundsätzlich ist jeder Zwischenfall dem Vorgesetzten und der Arbeitssicherheit zu melden.

Bei Mietfahrzeugen für Geschäftsreisen: Verhalten gemäss Anweisung der Broschüre im Handschuhfach.

Bei Firmen-Fahrzeugen ausserhalb des Werksareals: Kontakt mit der Security aufnehmen.

5.7 Sichern von Fahrzeugen im Gleisprofil

1. Es ist grundsätzlich untersagt, Fahrzeuge für den Belad oder Entlad auf Gleise oder in das Gleisprofil zu stellen; dies gilt auch für das Parkieren.
2. Fahrzeuge sind grundsätzlich immer aus dem Gefahrenbereich von Gleisen zu halten (Abstand zur Schiene 1.8 m).
3. Wenn Fahrzeuge für den Belad oder Entlad auf das Gleis oder in das Gleisprofil gestellt werden müssen, so hat der Fahrzeugführer vorgängig die entsprechende Gleissicherung 10 bis 15 m in östlicher Richtung vor dem Hindernis anzubringen (siehe Bild 1 und 2).
4. Der Fahrzeugführer hat das nötige Sicherungsmaterial bei dem Betrieb zu verlangen, bei welchem er sein Fahrzeug belädt oder entlädt.
5. Der Betrieb ist verantwortlich den Rangierdienst Arxada zu kontaktieren und für das richtige Anbringen des Sicherungsmaterials.
6. Jede Sperrung von Gleisen, wie oben beschrieben, muss dem Rangierdienst mitgeteilt werden
 - **Tel. 5433**
 - **ansonsten Security Tel. 5218**

Bild 1: Die Gleissicherung muss immer auf der Ostseite vom Fahrzeug, welches auf das Gleis gestellt werden muss, angebracht werden.



Bild 2: Gleis ist gesichert! Jetzt darf das Fahrzeug auf dem Gleis stehen.



Entfernung Gleissperre zu Fahrzeug 10 - 15 m.

5.8 Regelung Fahrräder im Werk

Grundregel:

Sämtliche im Werk befindlichen Fahrräder (sowohl private als auch Firmen-Fahrräder) sind ausschliesslich in einem sicheren, verkehrstauglichen Zustand zu nutzen.

Bei Schnee und möglichem Glätteis ist die Benutzung des Fahrrads verboten.

Beim Fahrradfahren müssen stets beide Hände am Lenker sein (Material muss gesichert auf dem Fahrrad transportiert werden; es nicht erlaubt, bei Regen während des Fahrens einen Schirm in einer Hand zu halten) und das Benutzen elektronischer Geräte wie Telefon, Laptop und Kopfhörer sind während des Fahrradfahrens absolut verboten.

Die durchgezogenen, grünen Fussgängerwege dürfen nur in Ausnahmefällen (ausweichen, kreuzen) überfahren werden, sofern sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Gestrichelte, grüne Fussgängerwege gelten als Strassenüberquerungen und dürfen durch Fahrzeuge überfahren werden.

Fahrradfahrverbot gilt im gesamten Ibex-Gelände.

Firmen-Fahrräder inklusive E-Fahrrad

- Firmen-Fahrräder dienen der effizienten Abwicklung von geschäftlichen Verrichtungen **innerhalb** der Werksgrenzen.
- Firmen-Fahrräder sind zurückhaltend zu beschaffen und deren Anzahl auf ein Minimum zu beschränken (z. B. System Launch Plant, Zahlenschlösser oder andere Methoden für kollektive Nutzung).
- Im Werk gelten die Regeln des Strassenverkehrsgesetzes.
Dies bedeutet insbesondere auch, dass die Vortrittsregeln auf und neben den offiziellen Werksstrassen zu beachten sind, und mit eingeschalteter Beleuchtung gefahren werden muss. Die Bremsen müssen jederzeit zuverlässig wirken.
- Zur Förderung der Sicherheit wird ein Verfahren mit einer internen Vignette praktiziert (siehe «Regeln zur internen Velovignette»).
- Firmen-Fahrräder werden bei der Ausgabe gemäss den geltenden Regeln aus- und bei den regelmässig fälligen Wartungen bei Bedarf entsprechend nachgerüstet.
Sie dürfen nicht eigenmächtig verändert werden (kein anderer Anstrich, Veränderung des Schildes, ...). Ebenso darf das Beschriftungsschild nicht entfernt werden.
- Neuausgabe, Rücknahme oder Reparaturen/Wartungen an Firmen-Fahrrädern werden durch die Fahrradwerkstatt durchgeführt.
Es obliegt allerdings dem Besitzer, diese Arbeiten mit der Fahrradwerkstatt abzusprechen und zeitgerecht in Auftrag zu geben.

Aspekte private Fahrräder

- Die Benutzung privater Fahrräder von extern bis hin zum Arbeitsplatz wird ausdrücklich unterstützt, sofern die Fahrräder gemäss Strassenverkehrsgesetz ausgerüstet und dafür vor Ort ausreichend geeignete Abstellplätze vorhanden sind.
- Private Fahrräder sind privat zu unterhalten.

Gemeinsame Aspekte

- Werden bei Kontrollen im Werk Firmen-Fahrräder ohne gültige interne Vignette angetroffen, werden diese eingezogen und der Fahrradwerkstatt übergeben. Die Kontrollen werden in periodischen Abständen vom Werkhof durchgeführt.

Dasselbe Prozedere wird angewandt (bei privaten wie bei Firmen-Fahrrädern), wenn sich Fahrräder nicht in einem verkehrssicheren Zustand befinden.

Ziel: Kein Fahrrad im Werk in unsicherem Zustand respektive ohne interne Vignette!

- Bei eingezogenen Firmen-Fahrrädern erstellt die Fahrradwerkstatt einen Kostenvoranschlag für die Instandsetzung und informiert den Besitzer. Danach werden die Fahrräder instand gestellt oder entsorgt.
- Eingezogene private Fahrräder werden durch die Fahrradwerkstatt 2 Monate aufbewahrt. Private Fahrräder können nicht durch die Fahrradwerkstatt repariert werden. Nach 2 Monaten werden die privaten Fahrräder entsorgt.

Regeln zur internen Fahrradvignette

- Firmen-Fahrräder müssen den Anforderungen gemäss TA/TR, TA 0300-100 entsprechen und müssen eine interne Vignette haben.
- Die Vignetten werden ausschliesslich durch die Fahrradwerkstatt mit der entsprechenden Gültigkeit versehen und auf die Fahrradschilder der als verkehrstüchtig erkannten Fahrräder aufgeklebt.
- Die internen Fahrradvignetten sind ab Ausgabe 2 Jahre gültig.
- Wird die Wartung rechtzeitig bei der Fahrradwerkstatt in Auftrag gegeben, wird die Vignette durch diese lückenlos erneuert (Aussehen und Handhabungspraxis analog der Wartung von messtechnischen Geräten respektive der Abgaswartung bei Autos).
- Fahrräder mit abgelaufener Vignette (ab Folgemonat des angegebenen Termins) gelten als nicht mehr verkehrstüchtig und werden bei Kontrollen eingezogen.

5.9 Fahrzeugähnliche Geräte

Auf dem Werksareal ist das Fahren mit sogenannten fahrzeugähnlichen Geräten wie Skateboards, Trottinets (Scooter), Rollschuhen und Inlineskates sowie mit durch Motoren angetriebenen Monowheels und Segways verboten. Erlaubt ist nur das Tragen oder Schieben dieser Fortbewegungsmittel, um sie bei einem offiziellen Parkplatz/Standplatz abzustellen.

Alle akkubetriebenen fahrzeugähnlichen Geräte (inklusive deren Akkus) dürfen auf Grund der Brandschutzrichtlinien nicht in ein Gebäude mitgenommen werden. Darum ist es auch verboten, im Gebäude die Akkus aufzuladen. Die Geräte sind zwingend ausserhalb der Gebäude zu platzieren (an offiziellen Plätzen).

5.10 Helmobligatorium für Fahrradfahrer

- Das Tragen eines Fahrradhelms oder des Schutzhelms mit geschlossenem Kinnband ist für alle Fahrradfahrenden auf dem gesamten Werksgelände obligatorisch. Folgende Helmarten sind für das Fahrradfahren auf dem Werksgelände erlaubt:
 - weisse Industriehelme mit geschlossenem Kinnband, welche der Norm EN 12492 entsprechen
 - privater Fahrradhelm (EN Norm 1078) mit geschlossenem Kinnband
- Das Helmobligatorium für Fahrradfahrer gilt ebenfalls für die Benutzung von Fahrrädern ausserhalb des Werksareals während der Arbeitszeit.
- Dieselben Regeln gelten bei der Verwendung von Firmen-Fahrrädern/Firmen-E-Bikes während der Freizeit.

6 Mitgeltende Unterlagen

CHVI-4433	Park- und Verkehrsordnung für das Werk Visp
CHVI-4303	Meldung, Abklärung und Bericht von Zwischenfällen

7 Änderungslog

Version	Beschreibung der Änderung
25.0	<p>Punkt 1 präzisiert (Verkehr innerhalb des gesamten Werksgeländes).</p> <p>Punkt 2 ergänzt mit Bacthera, Arxada und DSM.</p> <p>Punkt 5 (Abläufe) wurde gestrichen da nicht relevant.</p> <p>Punkt 5.2 Höchstgeschwindigkeit ist neu 20 km/h, Ergänzung mit dem Rechtsvortritt auf Strassenverzweigungen, und es ist auf die SOP «Park- und Verkehrsordnung für das Werk Visp CHVI-4433» referenziert. Ausserdem wurde «Mitfahren von Personen auf Pritschenwagen» gestrichen da gemäss Verkehrsregelnverordnung (VRV) verboten.</p> <p>Punkt 5.3 Ergänzung mit der Vorgabe, dass Ladungen und Teile von Ladungen so gesichert werden müssen, dass diese nicht leicht abgeweht werden können.</p> <p>Punkt 5.3 Aktualisierung der Links auf die relevanten Verordnungen und Gesetzestexte bezüglich Transport von gefährlichen Gütern auf der Strasse, mit der Bahn bzw. mit Flugzeugen.</p> <p>Punkt 5.8 Ergänzung des Text mit E-Fahrrädern und durchgängiger Ersatz von «Velo» durch «Fahrrad».</p> <p>Punkt 5.9 Anpassung des Abschnitts «Fahrzeugähnliche Geräte» an den Text in der SiVo 20 (Generelle Verhaltensregeln im Werk) zu diesem Thema.</p> <p>Punkt 7 Streichung der Beilagen und somit auch der Anhänge A und B, d. h. Streichung der Merkblätter für Staplerfahrer bzw. Anhängerbetrieb mit Gabelstapler und stattdessen Verweis auf die Lebenswichtigen Regeln der Suva für das Arbeiten mit Stapler (Punkt 6).</p> <p>LSO-relevant.</p>
26.0	<p>Löschen Änderungslog 21.0 - 23.0</p> <p>Geltungsbereich «Bacthera» gelöscht.</p> <p>Kapitel 5.1 Hubarbeitsbühnen benötigen ebenfalls einen Führerausweis und keine Instruktion.</p> <p>Kapitel 5.2 Höchstgeschwindigkeit 10 km/h im Perimeter von Baustellen hinzugefügt.</p> <p>Kapitel 5.4 ergänzt.</p> <p>Punkt 5.2 & 5.8 in Bezug auf die Umsetzung der passiven Verkehrssicherheitsmassnahmen (Markierung Fussgängerwege und Signalisationen) angepasst.</p> <p>Kapitel 5.8 letzter Abschnitt gelöscht (Private Fahrräder können nicht durch die Fahrradwerkstatt repariert werden. Nach 2 Monaten werden die privaten Fahrräder entsorgt).</p> <p>Kapitel 5.9 Ergänzung zu den akkubetriebenen Fahrzeugen.</p> <p>Kapitel 5.10 Regeländerung bei Helmtragepflicht von Lonza-Fahrrädern in der Freizeit.</p>

Version	Beschreibung der Änderung
	Kapitel 6 «Mitgeltende Unterlagen» neues Format. Kapitel 7 Ablage gelöscht.
27.0	Löschen Änderungslog 24.0. Präzisierung Kapitel 5.9: Anstatt «Fahrzeuge» neu «fahrzeugähnliche Geräte» aufgeführt.

Lonza AG
Renzo Cicillini

SiVo 13 Site traffic

Content

1	Purpose.....	12
2	Scope.....	12
3	Definitions, abbreviations.....	12
4	Responsibilities.....	13
5	Procedures.....	13
5.1	Authorization to drive a motor vehicle.....	13
5.2	Special regulations.....	13
5.3	Loading vehicles/trailers.....	14
5.4	Parking vehicles.....	15
5.5	Technical regulations.....	15
5.6	Procedure in the event of accidents.....	15
5.7	Securing vehicles in the track channel.....	16
5.8	Regulation governing bicycles at the site.....	18
5.9	Vehicle-like devices.....	19
5.10	Mandatory helmet for cyclists.....	19
6	Related Documents.....	19
7	Change log.....	20

1 Purpose

This safety regulation governs traffic within the entire site in Visp.

2 Scope

This safety regulation applies to all Lonza Ltd, BioAtrium Ltd, Arxada and DSM, and is addressed to all traffic participants. The Road Traffic Act also applies at the site.

3 Definitions, abbreviations

SVG	Road Traffic Act
SOP	Standard Operating Procedure
SGU-A	Occupational safety
Monowheel	Electric unicycle
Segway	Single-axle electric two-wheeler

4 Responsibilities

Each traffic participant, the line supervisors and the persons responsible for the respective vehicles are responsible for compliance with this safety regulation.

5 Procedures

5.1 Authorization to drive a motor vehicle

Motor vehicles up to 3.5 t total weight may be driven by all persons holding a valid driver's license of cat. B.

Heavy motor vehicles for passenger and freight transport may only be driven by persons who have been designated for this service and have been trained accordingly.

Forklifts, lifting platforms, tractors, electric vehicles and heavy machinery may only be driven by persons who hold an appropriate license.

Various devices not specified here may only be operated after verifiable instruction (in accordance with the manufacturer's operating instructions). Examples of this are pallet trucks, Zagro railcar movers, etc.

Employees of external companies must also be able to provide proof of the same driver's license or instructions and may only operate the aforementioned equipment on the instructions of the responsible company supervisor.

5.2 Special regulations

The site's internal traffic signalization «Speed limit 20» complies with the Swiss Road Traffic Act; the maximum speed of 20 km/h must be strictly adhered to by all road users. Cyclists must adapt to the speed of other road users if they do not have a speed indicator. A maximum speed of 10 km/h applies within the perimeter of construction sites.

Cyclists must match the speed of other road users and may not overtake other **moving** vehicles such as cars and trucks.

Signs and markings must be strictly observed. In the absence of such signs, giving way to the right applies on the premises. An exception provided for in the SVG is «the main road with right of way». On the Lonza site in Visp, this main road runs from the plant entrance B09 to the apex on the bridge to Lalden.

The driving style must be adapted to the visibility and traffic conditions.

Pedestrian paths are marked with solid green lines. Pedestrians must use the marked green pedestrian paths. No PPE is required within the green marked pedestrian paths.

The solid green lines may only be crossed by vehicles in exceptional cases (swerving, crossing), provided there are no people in the danger zone (pedestrians have right of way). Dotted green pedestrian paths are considered road crossings and may be crossed by vehicles. Pedestrians do not have right of way when crossing the road.

The open area at E34 (Fire Brigade & EHS building) is considered a pedestrian zone in which bicycle and motor vehicle traffic is also permitted. Increased mutual consideration is required within this zone. Speed must be reduced accordingly.

From the barrier south of I10 and north of I07, the currently signalized pedestrian routes and traffic regulations apply within the Ibex site. Bicycles are prohibited on the entire Ibex site. These

regulations must be strictly adhered to. Definitive footpaths and signaling will be installed when the Ibex site is completed.

Operating areas should only be entered with an operational order. PPE applies here in accordance with the company's specifications.

Rail vehicles always have the right of way. The instructions/traffic regulations of the shunting personnel must be strictly followed

Vehicles (excluding bicycles) that do not have license plates must have a notice inside the vehicle stating: «This vehicle may not be operated outside the factory boundary!»

The user is liable for any damage caused by unlawful use (unauthorized use, including outside the factory premises) of the vehicles.

Vehicles belonging to external companies must have license plates and be registered for use on public roads.

5.3 Loading vehicles/trailers

Drivers are responsible for any loads they carry. They must ensure the load cannot shift or fall during the journey. Items of cargo that overhang the edge of the vehicle by more than 1 m must be clearly marked.

Suitable measures must be taken to ensure adequate load securing.

Drivers must know the load capacity of their vehicle/trailer.

Vehicles must be loaded in such a way that the driver's view is not obstructed in a manner which compromises safety.

Before transporting tanker vehicles/trailers and bulk containers, drivers must check whether the tanker vehicle/trailer to be moved or the bulk container is ready to transport and whether all connections (vent lines, hoses, electric or ground cables) have been removed, any railings have been removed or retracted, and no substance is leaking.

It is the responsibility of the loader/unloader or the plant to check that all valves are correctly closed.

Furthermore, drivers shall be obliged to refuse to drive and to inform the order-giver if the load is poorly tied or insufficiently secured or if valves in tank containers are leaking.

If a container (drum, bulk, tanker vehicle, etc.) is dispatched from the site, it must be handled in accordance with the hazardous goods ordinance relating to the mode of transport. These ordinances are:

- European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road **ADR** (Link [Wikipedia](#) / Link [ADR Switzerland](#))
- Regulation concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Rail (**RID**) (Link [OTIF-RID](#) / Link [Transposition into Swiss legislation RSD - Ordinance on the Carriage of Dangerous Goods by Rail and Cableways](#))
- Technical Instructions For The Safe Transport of Dangerous Goods by Air (ICAO-TI), by air, issued by the International Civil Aviation Organization (ICAO): These are adopted by the International Air Transport Association (IATA): with the **IATA** Dangerous Goods Regulations IATA-DGR: (Link [IATA-DGR](#)).

In case of any questions the plant logistics department or the dangerous goods officer are to be consulted.

5.4 Parking vehicles

Vehicles or other obstacles must be parked on the company premises in such a way that they do not disturb anyone and passage or access for emergency vehicles is guaranteed at all times. The SOP «Parking and traffic regulations for the Visp CHVI-4433 plant» must also be observed. In the event of unavoidable obstructions, the plant fire department must be called in beforehand.

When parking near tracks, a distance of at least 1.8 m must be maintained (distance to the rail). If the load exceeds the length or width of the vehicle, the distance between the vehicle and the track must be measured.

If vehicles have to be placed on the track for loading, unloading or construction work (e.g. aerial work platform), the vehicle driver must ensure (in consultation with the client) that the track is secured in advance in accordance with section 5.7.

5.5 Technical regulations

Forklifts

For empty runs, as well as for runs with a load, the lifting forks must be lifted approx. 15 - 20 cm off the ground. When parking, the forks must be lowered completely. When carrying a load, the vehicle is to be accelerated gradually and must be driven slowly. Uphill and downhill gradients may only be driven on if the load is loaded uphill.

Loads must be lifted with both forks. These should be driven under the load until the load is situated at the back of the fork. The lift mast must be tilted fully backward. If this is not possible (e.g. in the case of unstable loads), the load must be secured. Elevated loads must be moved with extreme care.

Trailers

Loads may only be towed (using trailers) if the towing vehicle and the trailer are connected by a technically faultless coupling device.

Forklifts with electric and internal combustion engines may pull loads up to three times their own weight. All other vehicles with internal combustion engines may pull loads according to the applicable technical specifications. More than 4 trailers are not allowed.

Always drive particularly carefully with trailers. Unbraked trailers that run into the towing vehicle can push it sideways or overturn it. The number of trailers must be adapted to the weather conditions (snow, wind, rain).

Semitrailers

- Plastic sheets are to be placed under the supports of the semitrailer to protect the subfloor (tiles, track channel at transshipment yards).
- The owner is responsible for keeping the vehicle in good condition and in working order.

5.6 Procedure in the event of accidents

A basic distinction is drawn between two different types of accident:

- Incidents involving property damage
- Incidents involving personal injury

Incidents involving property damage must be reported immediately to the responsible supervisor and clarified in accordance with SiVo No. 23.

In the event of traffic accidents involving third parties, the accident circumstances must be recorded using a European accident report. This can be obtained from Security if not available.

In case of incidents with injured persons, the emergency number +41 (0)27 948 7112 must also be alerted. If necessary, the police will be called in via security. As a general rule, any incident must be reported to the supervisor and to Occupational Safety.

In the case of rental vehicles for business trips: Conduct according to the instructions in the brochure in the glove compartment.

For company vehicles outside the premises: Contact security.

5.7 Securing vehicles in the track channel

- 1 It is generally prohibited to place vehicles on tracks or in the track channel for loading or unloading; this also applies to parking.
- 2 Vehicles must always be kept out of the danger zone of tracks (distance to rail: 1.8 m).
- 3 If vehicles have to be placed on the track or in the track channel for loading or unloading, drivers must first install the appropriate track safety guard 10 to 15 m in an easterly direction in front of the obstacle (see picture 1 and 2).
- 4 Drivers must request the necessary safety equipment from the plant where they load or unload their vehicle.
- 5 The plant is responsible for contacting the Arxada shunting service and for the correct positioning of the securing material.
- 6 If tracks are blocked in any of the ways described above, this must be reported to the shunting service.
 - **Call at 5433**
 - **Otherwise Security, call at 5218**

Picture 1: The track safety guard must always be installed on the east side of the vehicle, which must be placed on the track.



Picture 2: The tracks are secured! Now the vehicle may be placed on the track.



Distance from track barrier to vehicle: 10 - 15 m.

5.8 Regulation governing bicycles at the site

Basic rule:

All bicycles on the premises (both private and company bicycles) are to be used exclusively in a safe, roadworthy condition.

The use of bicycles is prohibited in snow and possible black ice.

When riding a bicycle, both hands must always be on the handlebars (material must be transported securely on the bicycle; it is not permitted to hold an umbrella in one hand while riding in the rain) and the use of electronic devices such as phones, laptops and headphones is absolutely prohibited while riding a bicycle.

The solid green pedestrian paths may only be crossed in exceptional cases (swerving, crossing), provided there are no people in the danger zone. Dashed green pedestrian paths are considered road crossings and may be crossed by vehicles.

Cycling is prohibited on the entire Ibex site.

Company bicycles including e-bikes

- Company bicycles are used to efficiently conduct business **within** the boundaries of the premises.
- Company bicycles shall be restrained and their number kept to a minimum (e.g., System Launch Plant, combination locks, or other methods for collective use).
- The rules of the Road Traffic Act apply on the premises.
In particular, this also means that the right-of-way rules on and next to the official site roads must be observed, and driving with the lights on is mandatory. The brakes must work reliably at all times.
- To promote safety, a procedure with an internal vignette is practiced (see «Rules for the internal bicycle vignette»).
- Company bicycles are equipped in accordance with the applicable rules at the time of issue and are upgraded as necessary during regular servicing.
They must not be changed arbitrarily (no other painting, change of the sign, ...). Likewise, the inscription label must not be removed.
- New issue, return or repairs/maintenance to company bicycles are performed by the bicycle repair shop.
However, it is the owner's responsibility to coordinate this work with the bicycle repair shop and to make arrangements in a timely manner.

Aspects private bicycles

- The use of private bicycles from outside to the workplace is strongly supported, provided that the bicycles are equipped in accordance with the Road Traffic Act and sufficient suitable parking spaces are available for them on site.
- Private bicycles are to be maintained privately.

Common aspects

- If company bicycles without a valid internal vignette are found during checks on site, they will be confiscated and handed over to the bicycle repair shop. Checks are carried out at periodic intervals by the Werkhof.
The same procedure is applied (for private as well as company bicycles) if bicycles are not in roadworthy condition.

Goal: No bicycle on the premises in unsafe condition or without internal vignette!

- In the case of confiscated company bicycles, the bicycle repair shop will prepare an estimate for the repair and inform the owner. After that, the bicycles are repaired or disposed of. Confiscated private bicycles are kept by the bicycle repair shop for 2 months. Private bicycles cannot be repaired by the bicycles repair shop. After 2 months the private bicycles will be disposed of.

Regulations governing the internal bicycle vignette

- Company bicycles must meet the requirements of TA/TR, TA 0300-100 and must have an internal vignette.
- The vignettes are provided exclusively by the bicycle repair shop with the appropriate validity and are stuck on the bicycle plates of the bicycles recognized as roadworthy.
- Internal bicycle vignettes are valid for 2 years from the date of issue.
- If maintenance is ordered from the bicycle workshop in time, the vignette will be renewed by the workshop without any interruption (appearance and handling analogous to the maintenance of metrological equipment or exhaust gas maintenance for cars).
- Bicycles with expired vignettes (from the month following the specified date) are no longer considered roadworthy and will be collected during inspections.

5.9 Vehicle-like devices

Riding so-called vehicle-like devices such as skateboards, scooters, roller skates and inline skates as well as motor-driven monowheels and Segways is prohibited on the premises. Such means of transport may only be carried or pushed, in order to park them in an official parking bay.

All battery-powered vehicle like devices (including their batteries) may not be taken into a building due to fire safety regulations. It is therefore also forbidden to charge the batteries in the building. The devices must be placed outside the buildings (in official locations).

5.10 Mandatory helmet for cyclists

- Wearing a bicycle helmet or the safety helmet with closed chin strap is mandatory for all cyclists on the entire premises. The following types of helmets are permitted for cycling on the premises:
 - white industrial helmets with the closed chin strap that comply with the norm EN 12492
 - private bicycle helmet (EN Norm 1078) with closed chin strap
- It is mandatory for cyclists to wear a helmet when using a bicycle outside the company premises during working hours.
- The same rules apply to the use of company bicycles/company e-bikes during leisure time.

6 Related Documents

CHVI-4433	Parking and traffic regulations for the Visp Industrial Park
CHVI-4303	Notification, Investigation and Reporting of Incidents

7 Change log

Version	Change description
25.0	<p>Item 1 clarified (traffic within the entire premises).</p> <p>Item 2 supplemented with Bacthera, Arxada and DSM.</p> <p>Item 5 (processes) was deleted as not relevant.</p> <p>Item 5.2 Maximum speed is now 20 km/h, addition «giving way to the right at road junctions», and it references to the SOP «Parking and traffic regulations for the Visp site CHVI-4433». Furthermore, «Passengers on flatbed trucks» has been deleted as it is prohibited according to the Traffic Regulations Ordinance (VRV).</p> <p>Item 5.3 Completed with the requirement that suitable measures must be taken to ensure that loads and parts of loads cannot be easily blown away.</p> <p>Item 5.3 Updating of links to the relevant regulations and legal texts concerning the transport of dangerous goods by road, rail or aircraft.</p> <p>Item 5.8 Add e-bikes to text and replace «velo» with «bicycle» throughout.</p> <p>Item 5.9 Adaptation of the section «Vehicle-like devices» to the text in SiVo 20 (General rules of conduct on the premises) on this subject.</p> <p>Item 7 Deletion of the enclosures and thus also of the appendices A and B, i.e. deletion of the leaflets for forklift truck drivers or trailer operation with forklift trucks and instead reference to the vital rules of Suva for working with forklifts (item 6).</p> <p>LSO relevant.</p>
26.0	<p>Delete change log 21.0 - 23.0</p> <p>Scope «Bacthera» deleted.</p> <p>Chapter 5.1 Aerial work platforms also require a driver's license and no instruction.</p> <p>Chapter 5.2 Maximum speed of 10 km/h added within the perimeter of construction sites.</p> <p>Chapter 5.4 added.</p> <p>Section 5.2 & 5.8 adjusted with regard to the implementation of passive road safety measures (marking of pedestrian paths and signaling).</p> <p>Chapter 5.8 last section deleted (Private bicycles cannot be repaired by the bicycle repair shop. Private bicycles are disposed of after 2 months).</p> <p>Chapter 5.9 Addition to battery-powered vehicles.</p> <p>Chapter 5.10 Change to rules regarding the obligation to wear a helmet on Lonza bicycles during leisure time.</p> <p>Chapter 6 «Applicable documents» new format.</p> <p>Chapter 7 Filing deleted.</p>
27.0	<p>Delete change log 24.0</p> <p>Clarification of chapter 5.9: Instead of “vehicles”, “vehicle-like equipment” is now listed.</p>